

Prof. Dr. Benno Hafener ist ein emeritierter Marburger Rechtsextremismus- und Jugendforscher, Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Schwarz-Rot-Bunt und Mitglied in der Pädagogischen Grundsatzkommission (PGK) des Internationalen Bundes e.V.

Demokratiegefährdung in der Corona-Krise und die Rolle der Stiftung Schwarz-Rot-Bunt

– ein Beitrag von Prof. Benno Hafener vom 17. April 2020

In der öffentlichen Diskussion dominiert seit Mitte März die Viruspandemie mit dem Namen Covid-19 die öffentliche Diskussion. Die Corona-Krise markiert als ein systematischer Schock tatsächlich einen Einschnitt in das Leben in Deutschland, in Europa und bis in den entferntesten Winkel der Welt. Dabei sind andere Themen und Bedrohungen wie die globale Klimakrise, die menschengemachte Erderwärmung und der Klimaschutz oder die Gefährdung der liberalen und rechtsstaatlichen Demokratie in den Hintergrund gerückt. Sie werden kaum mehr wahrgenommen und in der Berichterstattung kommen sie nur noch am Rande vor.

Dafür gibt es gute Gründe, weil es mit dem Corona-Virus um unmittelbare und existenzielle Gefahren, um Leben und Tod geht. Gleichzeitig bleibt die Frage: Wie wollen wir es mit der Demokratie halten? Menschen- und demokratiefeindliche Orientierungen, Aktivitäten und Akteure der rechtspopulistischen und -extremen Szene treten in der Corona-Krise mit den eingeschränkten Grundrechten (Freizügigkeit, Versammlungs- und Demonstrationsrechte sind eingeschränkt) derzeit öffentlich kaum in Erscheinung. Sie sind aber nicht verschwunden und werden, wenn die Corona-Krise überstanden ist, erneut öffentlich und sichtbar werden.

In den letzten Jahren ist mit dem Wählerpotential und den Wahlergebnissen, der parlamentarischen Repräsentanz im Bundestag und in allen Bundesländern, dann der organisierten und vernetzten rechtsextremen Szene und Neuen Rechten, der Nutzung und Präsenz im Netz/in den sozialen Netzwerken sowie dem hohen Ausmaß von Straf- und Gewalttaten deutlich geworden, mit welchem demokratiegefährdenden Entwicklungen die Republik konfrontiert ist. Weiter haben zahlreiche Studien nachgewiesen, wie weit Abwertungen und Ausgrenzungen, menschen- und demokratiefeindliche Orientierungen – wie Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Sexismus, Antiziganismus - in die Mitte der Gesellschaft reichen.

Die Stiftung Schwarz-Rot-Bunt will daran erinnern und trägt mit ihren Aktivitäten der Demokratieförderung und ihrer aufklärenden Auseinandersetzung mit menschen- und demokratiefeindlichen Tendenzen dazu bei, auch in außergewöhnlichen Zeiten diese Krisenentwicklungen und Bedrohungen im Blick zu behalten. Das gilt gerade auch für Hinweise, die Covid-19-Pandemie für nationalpopulistische und rassistische Entgleisungen und Deutungen zu nutzen sowie mit Schuldzuweisungen nach Sündenböcken zu suchen.

Das Gegenteil wäre richtig: Gerade in solchen Krisenzeiten eine gemeinsame Sorge und Herausforderung zu sehen, ein Zusammenrücken der Weltgesellschaft und eine breite Solidarität – die sich gegen nationalistische Abgrenzungen und Schuldzuweisungen richtet – zu forcieren; das ist das Gebot der Stunde. Dies wäre ein demokratisch-zivilisatorisches Meisterstück und – verbunden mit Grundvertrauen – ein Gewinn für die Demokratie und eine Niederlage für die Populisten und wissenschaftsignoranten Scharlatane.

Informationen zu Stiftung Schwarz-Rot-Bunt finden Sie auf der Stiftungswebseite unter:
www.schwarz-rot-bunt.de